

## Anträge:

Die Straßenverkehrsbehörde wird gebeten:

1. Ein Halteverbot vor dem EDEKA Am Richtsberg 70 gegenüber dem neu gestalteten Bushalteplatz einzurichten.

Begründung: Durch dort parkende Autos entstehen häufig kritische Verkehrssituationen. Den regulär rechtwinklig parkenden Kfz wird beim Ausparken die Sicht durch die dort parkenden KFZ so versperrt, dass sie überholende Fahrzeuge nicht oder schlecht sehen können. Wenn dies entgegenkommende KFZ zu spät bemerken und zusätzlich Fußgänger (im Speziellen Kinder oder Senioren mit Rollator) dort die Straße zur gegenüberliegenden Bushaltestelle überqueren, wird es kritisch. Ein Halteverbot kann helfen, diese Situation zu entschärfen.

2. Ein Halteverbot für LKW/Busse in der Straße Am Richtsberg Nr. 50 (Dr. Kahle) bis Nr. 56 (Beginn der PKW Parkerlaubnis) einzurichten.

Begründung: Wenn LKW / Busse dort parken, können diese in Richtung Einkaufszentrum bei entgegenkommenden Verkehr nicht oder nur erschwert passiert werden. Dadurch kommt es des Öfteren zu schwierigen Situationen insbesondere dann, wenn mehrere Busse / LKW in Reihe geparkt haben. Die Strecke ist bei der leichten Kurve erschwert einzusehen u. ein von oben kommendes Fahrzeug wird oftmals genötigt zu bremsen oder anzuhalten. Bei Schnee / Glatteis / Nebel oder Regen ist die Situation deshalb häufig unzumutbar.

3. Eine Säuberung / Erneuerung der Tafel mit dem Städteplan in der oberen Parkbucht der Sonnenblickallee zu veranlassen.

Begründung: Es ist eine schlechte Visitenkarte für den Richtsberg.

4. Eine abschließende Parkmarkierung vor den Häusern Am Richtsberg 24 – 32 zu veranlassen.

Begründung: Das Parken erfolgt hier rechtwinklig zur Fahrbahn. Oftmals parken dort längere KFZ (z.B. Kleintransporter) dergestalt, dass sie in die Fahrbahn hineinragen. Dies ist, wenn man mit einem KFZ von der Berliner Straße Richtung oberen Richtsberg einbiegt, kurz nach der Kurve schwer feststellbar. Bei entgegenkommenden Fahrzeugen (insbesondere bei Bussen / LKW) kann dadurch ein unverhofftes scharfes Abbremsen notwendig werden. Eine Markierung kann für die Parkenden eine optische Hilfe darstellen zu bemerken, dass sie durch ihr Tun den fließenden Verkehr behindern.

Im Weiteren wird angeregt, über

1. Zebrastreifen nachzudenken:
  - a. beim Überqueren der Straße Am Richtsberg von REWE Parkplatz Richtung Bushaltestelle
  - b. an der Bushaltestelle gegenüber EDEKA (damit würde sich ein Parkverbot erübrigen)
  
2. An den bestehenden Briefkasten Am Richtsberg 66 – Ortsbeirat – eine Klebeaufschrift „Kummerkasten“ anzubringen.